

Sofa-Gottesdienst für den 9. August (9. Sonntag nach Trinitatis)

Eine Kerze und ein Kreuz liegen auf dem Tisch. Auf www.evangelisch-sickershausen.de/9trinitatis können Sie den Gottesdienst anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und den Text in Großdruck.

ZUM BEGINN: – Kerze entzünden – Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

Was ist dir wirklich wichtig? Die Antworten wandeln sich von Zeit zu Zeit. Aber nicht alles, was Menschen wichtig ist, ist auch für ein Leben sinnvoll und heilsam, einiges kann überfordern und anders kann unzufrieden machen. Jesus erzählt zwei Gleichnisse, die vielleicht den eigenen Fokus verändern können.

LIED: Herr, ich sehe deine Welt – Liederbüchlein 020,1-3 oder Internetseite

LESUNG: Matthäus 13 Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft den Acker. Wiederum gleicht das Himmelreich einem Kaufmann, der gute Perlen suchte, und da er eine kostbare Perle fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie. – Glaubensbekenntnis –

LIED: Mir nach, spricht Christus, unser Held – Gesangbuch 385,1+5-7

DER GEDANKE: Was ist den Deutschen wichtig? Viele Umfragen werden gemacht. Gesundheit und Fitness steht ganz oben. Persönlicher Erfolg und finanzielle Sicherheit ebenfalls. Die Sorge um sich selbst, so bezeichnen es Soziologen, ist heute die wichtigste Sorge. Natürlich kommen später dann auch Familie und Gemeinschaft, auch die Sorge um Natur und Nachhaltigkeit wird genannt, aber eben nicht ganz vorne. Die Sorge um sich selbst, was einem nützt, was sich lohnt für einen. Wir erleben es oft im Alltag und die Studien legen es eben offen.

Was ist mir wichtig? Im Gleichnis spricht Jesus von einem Idioten. So zumindest würde die heutige Gesellschaft ihn sehen. Er verkauft alles, um den Schatz zu haben, er verkauft alles, um eine Perle zu haben. Er setzt alles auf ein Ziel: Das Himmelreich. Alles, was wir haben müssten wir für den Himmel geben. Alle Zeit, alle Kraft, alle Liebe. Verlieren wir dadurch nicht? Wo ist dann die Zeit für unsere Familie, für unsere Freunde, für uns selbst und unsere Gesundheit?

Nein, es ist ganz anders. Mit dem Ziel „Himmel“ vor den Augen, werde ich ein besserer Vater, eine bessere Mutter, eine bessere Tochter, ein besserer Sohn. Mit dem Ziel „Himmel“ vor Augen nutze ich mein Geld und meinen Besitz sinnvoller und vor allem dankbarer. Mit dem Ziel „Himmel“ Himmel vor Augen, gehe ich mit meiner Seele und mir selbst achtsamer um, ich nehme mir Zeit für das Gebet, für die Ruhe und die Kraft, die ich bekomme.

Viele Ehrenamtliche erzählen mir davon: Es ist paradox, jede Minute, die ich für Gott investiere, bekomme ich zurück. Jede Minute, die ich am Bett eines Kranken verbringe,

jede Minute, die ich beim Lebensmittelausteilen an der Tafel investiere, jede Minute, die ich für andere bete, jede dieser Minuten bekomme ich zurück. Mehr als mir eine Stunde vor dem Fernseher geben kann, mehr als ein Kurztrip nach New York.

Ich glaube, dass wir Erfüllung wirklich nur dann finden, wenn wir uns nicht nur um uns selbst sorgen. Das bedeutet eben nicht, sich selbst zu vergessen. Im Gegenteil im Blick auf Gott darf ich spüren, wie wichtig ich bin, in seiner Nähe spüre ich seine Kraft. Die Zeit mit Gott und die Zeit, die wir mit anderen verbringen im Auftrag Gottes, das ist unser Schatz. Unser Stück Himmelreich auf Erden. Die Stunden machen nicht reich und berühmt, aber die Stunden machen ein Leben erst lebenswert: Weg von den eigenen Sorgen, zum eigenen Leben. AMEN

LIED: Alle meine Quellen entspringen in dir – Liederbüchlein 030,1-3+6

PSALM 36: Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens, in deinem Lichte sehen wir das Licht. Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehn.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe. Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder Zuflucht haben unter dem Schatten deiner Flügel!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

FÜRBITTEN: Herr, viele Sehnsüchte bestimmen unser Leben. Hilf uns zu unterscheiden, was uns wirklich guttut oder was uns immer wieder zur nächsten Sehnsucht führt. Herr, zu oft sorgen wir uns nur um selbst und vergessen dich und deine Forderungen. Schenk uns die Gewissheit, dass deine Wege für uns richtig und heilsam sind, dass deine Wege unser Leben lebenswert machen und die Zeit für dich, keine vertane Zeit ist. Herr, mache uns achtsam auch für uns selbst und unsere wahren Bedürfnisse, lehre uns auf uns selbst zu hören und stärke uns darin, mit uns selbst Geduld zu haben. – Vater unser

—

SEGEN: Verleihe uns deinen Frieden, den Frieden des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

LIED: Lass uns in deinem Namen, Herr – Gesangbuch 634,1-4